



Foto: Karin Illgen - 1967

# Karin Illgen

07. April 1941

Über Karin Illgen zu schreiben, ist nicht ganz einfach, weil relativ wenig über sie bekannt ist - aber was ist schon relativ. Denn das Wenige ist bereits mehr, als das, was viele andere in ihrem ganzen Leben aufzuweisen haben.

Karin wurde am 7. April 1941 in Greifswald geboren.

Mit 18 Jahren führte ihr Weg ins Leistungs-Zentrum nach Leipzig. Dorthin, wo die großen Talente "geformt" wurden. In Leipzig gab es derzeit die besten Trainingsmöglichkeiten und auch Trainer - sie kam unter die Fittiche des Trainers Hellmann, der sie in den folgenden Jahren kontinuierlich aufbaute. Mit 49,03 m kam sie 1962 erstmalig unter die Top-Zehn einer gesamtdeutschen Jahresbestenliste. 1964 lag sie mit 53,82 m bereits auf Platz 5, dicht gefolgt von Liesel Westermann.

Bereits 1967 verbesserte sie sich mit ausgezeichneten 58,93 m auf Platz 2 - diesmal direkt hinter Liesel Westermann.

1968 übertraf sie dann erstmalig die 60 m-Marke - zu dieser Zeit war dies die absolute Schallgrenze im Diskuswerfen der Frauen. Gleichzeitig wurde sie in diesem Jahr in die Olympia-Mannschaft der DDR berufen. In der Olympiastadt Mexico-City folgte für sie die erste große Enttäuschung, als sie die Qualifikation für den Endkampf mit mäßigen 52,18 m nicht überstand und lediglich den 10. Platz belegte.

Bei den Europa-Meisterschaften 1969 gewann sie mit 58,66 m ihre erste internationale Medaille - diese Bronze-Medaille war das Ergebnis und der Lohn jahrelanger harter Arbeit. Sie beendete das Jahr mit einer Weite von herausragenden 61,40 m.

1970 - das war dann ihr Jahr als Diskuswerferin.

1970, das war das Jahr, in dem Karin Illgen die Welt-Jahresbestenliste im Diskuswerfen mit 63,66 m souverän anführte, denn auch mit ihrem zweit- und drittbesten Ergebnis hätte sie diese Jahresbestenliste noch angeführt - erst danach folgten Tamara Danilova (SU) und Liesel Westermann sowie die spätere Olympiasiegerin Faina Melnik. Hinzu kam der Sieg im Europapokal über die starken Werferinnen aus dem Ostblock (u. a. Russland). Zudem wurde

sie Studentenweltmeisterin - diese Goldmedaille, wieder vor Liesel Westermann, war dann ihr einziges internationales Edelmetall in der offenen Frauenklasse.

Sie passte derzeit überhaupt nicht in die Schablone dieser Ostblockgarde, da sie mit ihren 1,81 m Körpergröße und gut proportionierten 83 kg eine wesentlich elegantere Werferin darstellte (siehe Foto von 1967).

Obwohl auch das Jahr 1971 mit 61,16 m einen absoluten Spitzenwert aufzeigt, überstand sie die Qualifikation bei den Europameisterschaften nicht.

Das Aus ihrer Karriere als Diskuswerferin folgte dann ausgerechnet 1972 vor den Olympischen Spielen in München, obwohl sie auch in dieses Jahr mit 61,10 m, einer Weltklasseweite, abschloss. Die DDR hatte sie, aufgrund privater Schwierigkeiten, aus der Olympia-Mannschaft ausgeschlossen. Alles was sie für die DDR erreicht hatte, zählte nicht mehr - ein unmenschliches Martyrium begann. Darauf beendete sie vorerst ihre sportlichen Ambitionen.

Obwohl die ehemalige DDR derzeit die weltbesten Diskuswerferinnen hervorbrachte, gelang es ihr, 3-malige DDR-Meisterin zu werden. Soviel über ihre Leistungen während der Zugehörigkeit während der vergangenen DDR-Zeiten.

\*

Dass diese bereits im Jahr 1970 aufgeführte Tamara Danilova aus Russland fast 30 Jahre später wieder zu ihren größten Konkurrentinnen im Seniorenbereich gehören würde, hätte sie damals mit Sicherheit nicht für möglich gehalten - und das noch im Trikot eines einheitlichen Deutschlands.

Nach der Wende 1991 kehrte sie in den Ring zurück und wurde auf Anhieb bei der WM in Turku/FIN dritte mit 42,06 m im Diskuswurf.

Seither ist Karin Illgen auf allen Europa- und Weltmeisterschaften auf dem "Treppchen" zu finden gewesen. Und das nicht nur im Diskuswurf sondern auch im Kugelstoßen, im Speerwurf und sogar im Werfer-Fünfkampf.

In Miyazaki habe ich sie kennen gelernt, als sie sich für die russischen Sportfreunde, die zu dieser Zeit finanziell in der hinteren Reihe standen, stark machte. Sie plädierte in einem eiligst zusammengerufenen Kreis für eine kleine Sammlung. Sie selbst stellte die russischen Sportler namentlich vor und übersetzte die Dankesworte der ehemaligen russischen Weltklasseathleten. Danach verbrachten wir bei einem gemeinsamen Essen einige Stunden, die zumindest bei mir nachhaltig in Erinnerung geblieben sind. Diese Karin Illgen ist nicht nur eine starke sondern auch sozial eingestellte Frau.

Ihre Erfolge, die sie in der Zeit von 1991 bis 2011 in Sacramento aufzuweisen hat, sind kaum glaubhaft. Obwohl sie in den ersten Jahren ihrer Zugehörigkeit im Seniorenbereich nur am Diskuswerfen teilnahm. Bei nicht weniger als 33 internationalen Veranstaltungen, an denen sie teilnahm, hat sie bisher 61 Medaillen in Empfang nehmen können.

So wie ich sie einschätze, werden sicherlich noch einige hinzukommen.

Autor: Bernd Rehpennig

**Auflistung der Erfolge bei internationalen Senioren-Meisterschaften.**

**WORLD VETERANS CHAMPIONSHIPS**

**Karin Illgen - 07.04.1941**

**GER**

				<b>Gold</b>	<b>S</b>	<b>B</b>												
<b>INTERNAT. MEDALS TOTAL</b>				<b>26</b>	<b>20</b>	<b>19</b>												
<b>OUTDOOR: WORLD MEDALS</b>				<b>12</b>	<b>6</b>	<b>9</b>												
<b>INDOOR: WORLD MEDALS</b>				<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>												
<b>OUTDOOR: EUROPEAN M.</b>				<b>10</b>	<b>7</b>	<b>4</b>												
<b>INDOOR: EUROPEAN M.</b>				<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>												
				<b>SHOT PUT</b>			<b>DISCUS THROW</b>			<b>JAVELIN TH.</b>			<b>THROW PENTATH.</b>					
				<b>Gold</b>	<b>S</b>	<b>B</b>	<b>Gold</b>	<b>S</b>	<b>B</b>	<b>Gold</b>	<b>S</b>	<b>B</b>	<b>Gold</b>	<b>S</b>	<b>B</b>			
<b>1991</b>	W50	Turku	FIN	-	-	-	-	-	42,06	-	-	-	-	-	-			
<b>1993</b>	W50	Miyazaki	JPN	-	12,13	-	40,26	-	-	-	-	-	-	-	-			
<b>1995</b>	W50	Buffalo	USA	12,76	-	-	40,12	-	-	Place	5	36,40	-	-	-			
<b>1997</b>	W55	Durban	RSA	12,46	-	-	37,88	-	-	-	-	33,06	Place	4	3948			
<b>1999</b>	W55	Gateshead	GBR	-	12,62	-	40,32	-	-	-	-	33,18	-	-	-			
<b>2001</b>	W60	Brisbane	AUS	11,82	-	-	36,81	-	-	-	-	30,45	-	-	4464			
<b>2003</b>	W60	Carolina	PUR	12,18	-	-	37,47	-	-	Place	4	26,10	-	4289	-			
<b>2005</b>	W60	S. Sebastian	ESP	-	-	11,07	31,74	-	-	Place	4	30,63	4274	-	-			
<b>2007</b>	W65	Riccione	ITA	-	9,95	-	-	32,98	-	Place	5	25,99	Place	4	4402			
<b>2009</b>	W65	Lahti	FIN	Place	4	9,07	-	-	27,07	-	-	-	-	-	-			
<b>2011</b>	W70	Sacramento	USA	-	-	9,11	-	25,76	-	-	-	-	-	-	-			
<b>2013</b>	W70	Porto Alegre	BRA	Place	5	8,13	-	-	21,51	-	-	-	-	-	-			

